

Die „Verfassung der Juden“:

Das biblische Judentum als politisches Modell in
Origenes' *Contra Celsum*¹

von Lorenzo Perrone

Origenes und das Judentum

Die vielfältigen Beziehungen, die Origenes bekanntlich zu Juden und zum Judentum – sowohl in Alexandrien als auch in Cäsarea – unterhielt, haben in letzter Zeit eine neue kritische Würdigung hervorgerufen². Die Tatsache, daß er uns wie vielleicht kaum ein anderer Schriftsteller der frühen Kirche einen Zugang zu wichtigen Aspekten der jüdischen Geisteswelt eröffnet³, scheint heutzutage für manche Kritiker weniger Gewicht zu haben, als es

¹ Gastvorlesung an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn, Sonderforschungsbereich 534 „Judentum – Christentum: Konstituierung und Differenzierung in Antike und Gegenwart“ (28.01.2002). Eine frühere Fassung ist unter folgendem Titel erschienen: La „Costituzione degli ebrei“: Il giudaismo come modello politico nel Contro Celso di Origene, in: *Anima e paura. Studi in onore di Michele Ranchetti*, raccolti da B. Bocchini Camaiani e A. Scattigno, Quodlibet, Macerata 1998, 319-329. Ich möchte meinen Freunden Antonio Cacciari, Maria Ignazia Danieli, Leonardo Lugaresi, Marco Rizzi und Amneris Roselli für verschiedene Hinweise und Hilfen danken.

² Zum Verkehr mit Juden vgl. besonders ep. Afr., wo sich Origenes u.a. auf seinen Palästina-Aufenthalt beruft (20: ἐν τῇ χώρᾳ τοῦ ἔθνους πολλὸν διατρίψαντες χρόνον). Die veränderte Stimmung in der Forschung der zwei vergangenen Jahrzehnte ist zuletzt beim „Colloquium Origenianum Octavum“ (Pisa, 27.-31.08.2001) von R.L. Wilken registriert worden: s. *Creating a Context: „Anti-Judaism“ and Scholarship on Origen, in: Origeniana Octava* (im Druck).

³ Nach G. Sgherri, der zur Erhellung dieses Fragenkomplexes speziell durch sein Buch *Chiesa e Sinagoga nelle opere di Origene*, Milano 1982, wesentlich beigetragen hat, unterscheidet sich Origenes' Verhältnis zum Judentum vor allem durch die Rezeption jüdisch-hellenistischen Schrifttums (in erster Linie Philo von Alexandrien), den Gebrauch jüdischer Interpretationen der Bibel und die Suche nach biblischen Handschriften (vgl. ders., Art. Giudaismo, in: A. Monaci Castagno [ed.], *Origene. Dizionario: La cultura, il pensiero, le opere*, Roma 2000, (200-206) 200f. Die kritischen Stimmen der Gegenwart nehmen hauptsächlich Abstand von N. de Lange, *Origen and the Jews. Studies in Jewish-Christian relations in Third-Century Palestine*, Cambridge 1976, welcher die besondere Rolle des Origenes in der Geschichte der Beziehungen zwischen Christen und Juden so zusammengefaßt hat: „Origen stands, historically, in the transition period, when the Christian symbolism had already become highly developed, but before the triumph of Christianity had brought about the final break between the Christian and Jewish traditions“ (116).